

11.00-11.30 h | begrüßung

Dirk Blübaum, Direktor des Staatlichen Museums Schwerin

Katja Schneider, Direktorin der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

I **grußworte** Sebastian Schröder, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Arbeitsweise Nachdem die Referenten jeweils ca. 10-15 Minuten in das entsprechende Thema eingeführt haben, wird um Diskussion im Plenum und daraus abgeleitete Vorschläge/Erwartungen für den Leitfaden gebeten.

11.30-13.00 h | teil I: einführung

Moderation Bernhard Maaz, Direktor und stellvertretender Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

I die entziehung und verlagerung von kulturgütern als offene vermögensfrage - lösungswege des gesetzgebers im zuge der wiedervereinigung

Harald König, Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen

I zeitschichten und eigentumsfragen. zur gemengelage in den zugängen eines ostdeutschen museums seit dem kriegsende 1945

Gilbert Lupfer, Leiter des Provenienzrecherche-, Erfassungs- und Inventarisierungsprojektes „Daphne“ der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

13.00-14.00 h | mittagspause

14.00-16.00 h | teil II: historische grundlagen

Moderation Martin Hoernes, stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder

I fürstenabfindung, schlossbergung und die folgen nach 1945. der erwerb von kunstgut aus ehemals fürstlichem eigentum durch die museen

Thomas Rudert, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

I von der sowjetischen besatzungszone zur ddr: Anmerkungen aus politisch-historischer Sicht

Petra Winter, stellvertretender Leiterin des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin

I ein drittes mal geraubt? die verdeckung nationalsozialistischer unrechtsmaßnahmen als folge der verlagerungen von kunst- und kulturgut in der sbz und in der ddr

Uwe Hartmann, Leiter der Arbeitsstelle für Provenienzforschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin

16.00-16.30 h | kaffeepause

16.30-18.30 h | teil III : fallstudien aus museen und schlössern: gegenwärtige rechtsfragen und rechtspraxis

Moderation Bernhard Maaz, Direktor und stellvertretender Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

I das dislozierte inventar als rechtsgegenstand: eine grundsatzfrage im museum ludwigslust/schwerin

Dirk Blübaum, Direktor des Staatlichen Museums Schwerin / Heike Kramer, Leiterin Abt. Schlösser und Gärten im Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

I bewegliches museumsgut: zum sachstand in schwerin

Kristina Hegner, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Staatlichen Museum Schwerin

I sicherstellung und zweitverbringung – die moritzburg in halle (saale) als auffang- und durchgangslager für enteignetes kunstgut

Katja Schneider, Direktorin der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

18.30-20.00 h | pause

20.00 h | abendvortrag

I restitution – nur last oder auch lust der wiedervereinigung?

Hellmut Seemann, Präsident der Klassik Stiftung Weimar

9.00-11.00 h | teil III: fallstudien aus museen und schlössern: gegenwärtige rechtsfragen und rechtspraxis (fortsetzung)

Moderation: Martin Hoernes, stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder

I fremdbesitz in museen

Carola Thielecke, Justiziarin, Präsidialabteilung - HV J1 der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

I fürst-pückler-park-branitz: bewegliches kulturgut und eine historische bibliothek als unverzichtbare bestandteile eines gesamtkunstwerks

Gert Streidt, Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park & Schloss Branitz

11.00-11.30 h | kaffeepause

11.30-13.00 h | teil III: fallstudien aus museen und schlössern: gegenwärtige rechtsfragen und rechtspraxis (fortsetzung)

Moderation: Dorothea Kathmann, Büroleiterin des Präsidenten und Justiziarin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz

I das eigentum des bürgers retournieren? rückgaben aus zu ddr-zeiten erworbenem besitz

Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser und Sammlungen, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Jan Thomas Köhler, Provenienzforscher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

I der umgang der archive mit restitutionsbelasteten beständen

Ulrike Höroldt, Leiterin des Landeshauptarchives Sachsen-Anhalt

13.00-14.00 h | Mittagspause

14.00-16.00 h | teil IV: sichtweisen der mitstreiter und ratgeber: rechtspflege und partnerinstitutionen

Moderation: Uwe Hartmann, Leiter der Arbeitsstelle für Provenienzforschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin

I die beratende kommission zur rückgabe von ns-raubkunst und deren empfehlung in der sache sachs ./. deutsches historisches museum

Michael Franz, Leiter der Koordinierungsstelle Magdeburg für Kulturgutdokumentation und Kulturgutverluste

I die rechtliche prüfung von restitutions- und sonstigen rückerstattungsansprüchen in den staatlichen kunstsammlungen dresden

Michael Geißdorf, Verwaltungsdirektion Staatliche Kunstsammlungen Dresden

I ankaufsförderung durch die kulturstiftung der länder – grenzen des machbaren

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder

16.00-16.30 h | zusammenfassung / hinweise für den leitfaden

gastgeber

Die **Konferenz nationaler Kultureinrichtungen** (KNK) ist ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

Von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland gegründet, nahm die **Kulturstiftung der Länder** 1988 in Berlin ihre Arbeit auf. Im Oktober 1991 traten die neuen Bundesländer der Stiftung bei. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt und berät deutsche Museen, Bibliotheken und Archive bei der Erwerbung und Bewahrung von national wertvollem Kulturgut. Darüber hinaus widmet sie sich wichtigen kulturpolitischen Themen wie dem „Deutsch-Russischen Museumsdialog“ und hat mit „Kinder zum Olymp!“ eine erfolgreiche Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Außerdem unterstützt die Kulturstiftung der Länder kunst- und kulturhistorische Ausstellungen von herausragender Bedeutung.